

Gschwendt 17. Juni
1914.

Papa nunofolter your College!

Jedem ist Ihnen das mir
freundliche überaus dankbare
sofortbeantwortete Brief
des Botschafters v. Mery
bekannt, danke ich
Ihnen herzlich für das
große Interesse, welches Sie
mir allein mit der so
glücklich unbegreiflichen Inter-
vention gütigst haben.

Man wiffen wir sehr andlich,
wie wir Ihnen find, und
dass die Sache günstigst pass
und nicht so auffwendig los,
als wir für Exzellenz. Fesch
immer davorhalten.

Ich halte Galgenfink Ihre
Brief (unabhängig meine Meister,
preis - Sitzung) von Johann v.
Fürster lesen zu lassen und
hat er mich um eine Abz
schrift davorhalten. Der Din

mir freundlichst gestattet werden,
aufgeforderten Gebrauch von dem
Zusatz das von dem gewöhnlichen
Reisbrot zu ^{aus dem v. Mérey} verwenden, gleich
ist das verwenden zu könn-
nen, unempfanglich, alle in
dem Briefe nicht enthalten
und die Offenheit zu setzen
^{hätten} (oder irgendwas aufnehmen könnt)
Es ist sehr wichtig, dass
sich aus dem v. Mérey, 102-103
von, besonders in der
Vereinigung nicht



7
Ihre werthe Bescheid
für die Bedeutung dieser
Angelegenheit zuich.

Insbesondere ist mir sehr, daß Sie
meiner Eigenständigkeit bezüg-
lich der Aufsicht der Briefe
wichtigen, bin ich mit
wärmelichem frohgegnen Dank
für Ihre Mühe,

Ihre sehr verehrte
alter College

Hugo Darnaut